



landes
jugend
ring **bw**

Landesjugendring Baden-Württemberg

Die Arbeitsgemeinschaft der
Jugendverbände in Baden-Württemberg



Impressum

Herausgeber

Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.
Siemensstr. 11 // 70469 Stuttgart
Fon 0711 16447-0 // Fax 0711 16447-77
info@ljbw.de

entdecke was geht

www.ljbw.de

Verantwortlich:

Kerstin Sommer (Vorsitzende)
Reiner Baur (Stellv. Vorsitzender)
Bendix Wulfgramm (Stellv. Vorsitzender)

Konzeption/Redaktion/Layout

Karoline Gollmer, Eva Reinhardt

Druck

Typo Factory, Stuttgart

Stuttgart, im Februar 2017

Bildnachweis

Titelbild: Arbeiter-Samariter-Jugend BW

BDKJ Ferienwelt Rottenburg-Stuttgart	9
DBJR/Projekt P	34
JDAVBaden-Württemberg	7, 18, 22, 30, 31
Jugendfeuerwehr BW	10, 29
Jugend Hackt/Eva-Maria Kühling (CC-BY4.0) ..	23
Jugend im Schwarzwaldverein	37
Kreisjugendring Ostalb	24
Naturfreundejugend Baden	10
Pfadfinderschaft St. Georg	10
©StefanieHofschläger/PIXELIO, www.pixelio.de ..	15
U18-Netzwerk, www.u18.org	28
Youth Refugee Council	16, 32

*Die Bildrechte für alle Fotos ohne namentlichen
Nachweis liegen beim Landesjugendring*

Inhaltsverzeichnis



Die Stimme der Jugendverbände in Baden-Württemberg

Der Landesjugendring	6
Unsere Aufgaben	9
Unsere Mitglieder	10

Interessen vertreten

(Jugend-)Politik mitgestalten	14
-------------------------------------	----

Themen umsetzen

Ehrenamt und Engagement	22
Medienbildung und Medienpolitik	23
Vielfalt und Inklusion	24
Kommunales	25
Partizipation und Politische Bildung	26
Außerschulische Bildung	29
Nachhaltigkeit	30
Weltoffene Jugendarbeit	32

Unser Service

Servicestelle für Kinder- und Jugendarbeit	36
Juleica	37
Die Akademie der Jugendarbeit	38

landes
jugend
ring bw



Die Stimme der Jugendverbände in Baden-Württemberg



Der Landesjugendring Baden-Württemberg

Die Landesverfassung Baden-Württembergs nennt in § 12 die Jugendverbände als eigenständigen Erziehungsträger neben Schule und Familie und räumt ihnen damit einen hohen Stellenwert ein. Jugendverbandsarbeit als Teil der Jugendarbeit soll laut § 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes Kinder und Jugendliche „zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“.

Der Landesjugendring ist die Stimme dieses wichtigen Engagements in Baden-Württemberg. Ihn gibt es schon so lange wie das Bundesland selbst: 1952 wurde er von den Jugendverbänden auf Landesebene gegründet. Seitdem ist er die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und der Stadt- und Kreisjugendringe in Baden-Württemberg. Er handelt auf Grundlage seiner Satzung und der Beschlüsse seiner Vollversammlung.



Ein Großteil der jungen Menschen in Baden-Württemberg nutzt und gestaltet Jahr für Jahr die Angebote der Kinder- und Jugendverbände und der Jugendringe. Die verbandliche Jugendarbeit wird vor allem ehrenamtlich von Jugendleiter*innen geleistet. Bildungsreferent*innen, die Hauptamtlichen in Jugendringen und Jugendverbänden, beraten und unterstützen dieses Engagement.



Junge Menschen brauchen Freiräume und Orte, an denen sie sich mit Gleichaltrigen treffen, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln können. Genau das bieten ihnen die Jugendverbände in Baden-Württemberg. In ihnen lernen Kinder und Jugendliche, sich in Gruppen zu bewegen und zu organisieren, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und Entscheidungen mit anderen gemeinsam zu treffen. Sie bieten die Chance, an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen und ihr Umfeld selbst zu gestalten.



Unsere Aufgaben

Der Landesjugendring fördert die gemeinsamen Interessen seiner Mitgliedsorganisationen und dient dem Wohle der gesamten Jugend des Landes. Laut unserer Satzung sind die Aufgaben des Landesjugendrings:

- die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg und die Anliegen seiner Mitglieder zu vertreten – in der Politik und gegenüber der Gesetzgebung und Verwaltung, den Selbstverwaltungsorganen der Kinder- und Jugendhilfe und der Öffentlichkeit;
- für eine angemessene finanzielle Ausstattung der Jugendarbeit und insbesondere seiner Mitglieder zu sorgen;
- Unterstützungsleistungen und Serviceangebote für seine Mitglieder bereit zu stellen;
- Maßnahmen und Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung durchzuführen;
- die fachliche Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit sicherzustellen;
- Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrzunehmen, die ihm übertragen werden.





Unsere Mitglieder

Die 31 Mitgliedsverbände des Landesjugendrings haben unterschiedliche Zielsetzungen und Schwerpunkte, Methoden und Arbeitsformen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie selbstorganisierte Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg ermöglichen und sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Ebenfalls im Landesjugendring zusammengeschlossen sind die Stadt- und Kreisjugendringe. Sie vernetzen in den Städten und Kommunen Baden-Württembergs die Jugendverbände und vertreten vor Ort deren Interessen.



+++ Adventjugend www.bw.adventjugend.de +++ Akkordeonjugend www.akkordeonjugend.de +++ Arbeiter-Samariter-Jugend www.asj-bw.de +++ Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Baden und Württemberg - Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Württemberg www.lajupf.de - Evangelische Jugend in Baden www.ejuba.de - Evangelisches Jugendwerk in Württemberg www.ejwue.de +++ Arbeitsgemeinschaften der Stadt- und Kreisjugendringe www.ljrbw.de/mitglieder +++ Bund der Alevitischen Jugendlichen www.alevitische-jugend.de +++ Bund der Deutschen Katholischen Jugend - BDKJ-Diözesanverband Freiburg www.bdkj-freiburg.de - BDKJ-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart www.bdkj.info +++ Bund Deutscher PfadfinderInnen www.bdp.org/bawue +++ Bund der Landjugend - Bund der Landjugend Württemberg-Baden www.laju-wueba.de - Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern www.bdl-wueho.de - Bund Badischer Landjugend e.V. www.landjugend.de/suedbaden +++ BUNDjugend www.bundjugend-bw.de +++ DJO-Deutsche Jugend in Europa www.djobw.de +++ Deutsche Wanderjugend - Jugend des Schwäbischen Albvereins www.schwaebische-albvereinsjugend.de - Jugend im Schwarzwaldverein www.jsww.de +++ DGB-Jugend www.bw.dgb.de/jugend +++ DIFD-Jugend www.didf-jugend.net +++ DITIB-Jugend - DITIB Landesjugendverband Baden www.ditib-baden.de/landesjugendverband - DITIB Landesjugendverband Württemberg www.ljvbw.dtib.de +++ Junge Europäer - JEF www.jef-bw.de +++ +++ Jugend des deutschen Alpenvereins www.jdav-bw.de +++ Jugend der DLRG - DLRG-Jugend Württemberg www.wuerttemberg.dlrg-jugend.de - DLRG-Jugend Baden baden.dlrg-jugend.de +++ Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg www.jugendfeuerwehr-bw.de +++ Jugendnetzwerk Lambda www.lambda-bw.de +++ Jugendpresse www.jpbw.de +++ Jugendrotkreuz - Jugendrotkreuz Baden-Württemberg www.jrk-bw.de - Badisches Jugendrotkreuz www.jrk-baden.de +++ Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt - Jugendwerk der AWO Württemberg www.jugendwerk24.de - Bezirksjugendwerk der AWO Baden www.awo-jugendwerk-baden.de +++ Jugendwerk Evangelischer Freikirchen www.jw-ev-freikirchen.emk-jugend.de +++ Junge Europäer - JEF www.jef-bw.de/ +++ Naturfreundejugend - Naturfreundejugend Landesverband Württemberg www.wuerttemberg.naturfreundejugend.de - Naturfreundejugend Landesverband Baden www.naturfreundejugend-baden.de +++ Naturschutzjugend Baden-Württemberg www.naju-bw.de +++ Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände +++ Ring deutscher Pfadfinderverbände www.pfadfinden-in-deutschland.de +++ Ring junger Bünde www.rjb-bw.de +++ Solidaritätsjugend www.solijugend.de +++ Sozialistische Jugend Deutschlands „Die Falken“ www.sjd-falkenbw.de +++ Trachtenjugend www.tjbw.de +++



Interessen vertreten



In Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit

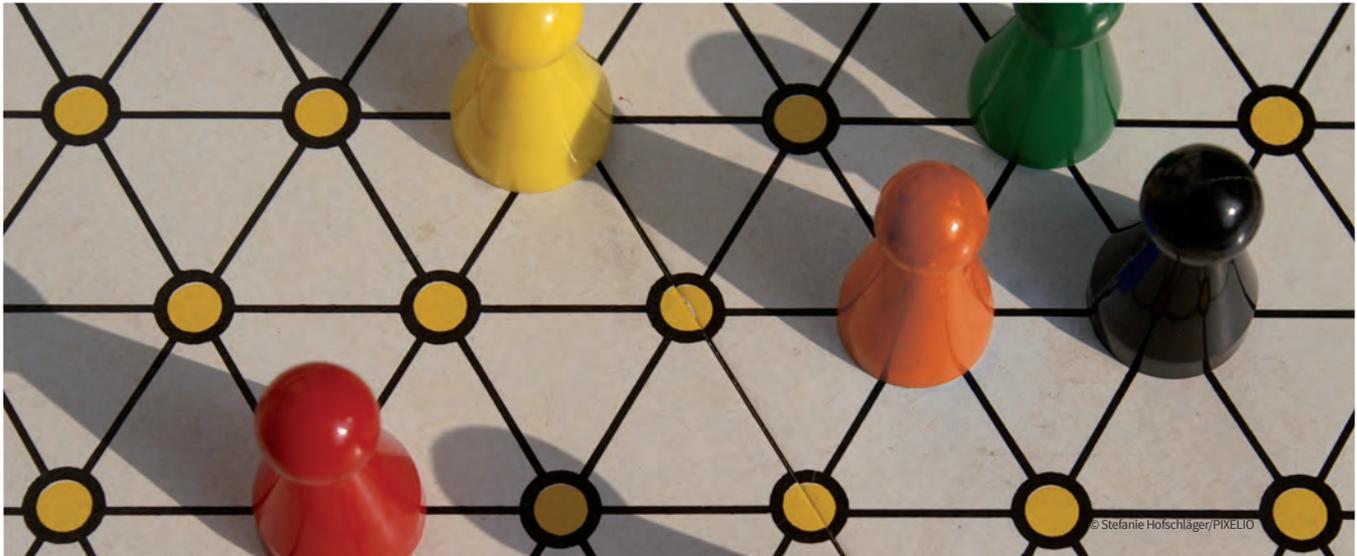
(Jugend-)Politik mitgestalten

Jugendpolitik ist ein Querschnittsthema, denn nahezu alle Politikfelder berühren auch die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Für uns bedeutet Jugendpolitik daher die umfassende Mitwirkung in allen Bereichen der Gesellschaft: Bildung in und außerhalb der Schule, Freizeitgestaltung und Medienpolitik, freiwilliges Engagement oder Jugendhilfe. Aber sie schließt auch abstraktere Themen ein, wie Zukunftsperspektiven, Verantwortung für das Gemeinwesen, Möglichkeiten der Beteiligung, persönliche und gesellschaftliche Anerkennung und vieles mehr.

Der Landesjugendring vernetzt die Beiträge seiner Mitgliedsorganisationen. Auf dieser Grundlage formulieren wir jugendpolitische Positionen. Über unsere Außenvertretungen bringen wir die Belange der Jugendverbände und die von Kindern und Jugendlichen in die Diskussion auf Landesebene ein.

Unser Netzwerk

Eine umfassende Mitsprache in allen Bereichen bedeutet, in vielen Gesprächen dabei zu sein. Darum entsenden wir Personen aus den Mitgliedsverbänden in über 30 Gremien auf Landesebene – vom Landesschulbeirat über das Landesjugendkuratorium und das Jugendherbergswerk bis hin zum Rundfunkrat des SWR und dem Landesjugendhilfeausschuss. Über diese Außenvertretungen bringen wir die Interessen der Kinder und Jugendlichen in politische und gesellschaftliche Debatten auf Landesebene ein. Darüber hinaus sind wir mit anderen Organisationen der Jugendarbeit, Fachorganisationen und Entscheidungsträgern auf Landesebene sehr gut vernetzt.



Für Kinder und Jugendliche...

Wir vertreten die Interessen von jungen Menschen gegenüber dem Landtag, der Landesregierung und der Öffentlichkeit. In Gesprächen und Veröffentlichungen machen wir deutlich, was die Politik im Interesse der Jugend verändern sollte.

Unser Hauptanliegen ist es aber, dass Kinder und Jugendliche selbst zu Wort kommen. Dabei bleiben wir nicht bei der demokratischen Selbstorganisation in unseren Strukturen stehen: die verbindliche Beteiligung von jungen Menschen auf kommunaler wie auch auf Landesebene muss zu einem Stück politischen Alltags werden. Daher führen wir Projekte zum Thema Jugendbeteiligung durch und versuchen möglichst oft Kinder, Jugendliche und Politik direkt ins Gespräch zu bringen.





... und für die Jugendverbände in Baden-Württemberg

Lobbyarbeit heißt nicht, nur auf Konflikte oder in Krisensituationen zu reagieren oder vor Wahlen tätig zu werden. Sie ist wichtiger Bestandteil der jugendpolitischen Arbeit eines Jugendrings. Konkret bedeutet das, Kontakte zu Entscheidungsträgern zu knüpfen und pflegen und für ein positives Bild der Jugendverbände und -ringe in Baden-Württemberg zu sorgen.

Das tun wir natürlich nicht zum Selbstzweck: die Maßnahmen der Jugendarbeit, ihre Einrichtungen, hauptamtliche Fachkräfte, die die ehrenamtlich Aktiven unterstützen, und außerschulische Bildung, zum Beispiel die Ausbildung der Ehrenamtlichen – das alles kostet Geld. Mit unserer Lobbyarbeit tragen wir dazu bei, dass die benötigten finanziellen Mittel für die Jugendarbeit in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt werden. Außerdem handeln wir Förderquoten mit dem Sozialministerium und den Regierungspräsidien aus.



Themen umsetzen



Von A wie Alltagsbildung bis Z wie Zukunftsfähigkeit

Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit

Eine wichtige Aufgabe des Landesjugendrings ist es, die fachliche Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit voran zu treiben und zur Weiterentwicklung von Jugendarbeit, Jugendhilfe und Jugendpolitik beizutragen. In unseren Fachbereichen bündeln wir das Expert*innenwissen der Jugendverbände und ermöglichen in unseren Gremien den Austausch zwischen den in der Jugendarbeit Aktiven. In Projekten und Programmen verfolgen wir innovative Ansätze und entwickeln diese weiter.

Wir führen Veranstaltungen, Fachtage und Workshops zu aktuellen Themen durch und werten Entwicklungen in unseren Arbeitsfeldern aus. Die gewonnenen Informationen stellen wir online und gedruckt zur Verfügung, zum Beispiel als Arbeitshilfen oder Dokumentationen innovativer Projekte und Programme.

Ehrenamt und Engagement

Rund die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg sind ehrenamtlich und sozial engagiert. Dieser Einsatz reicht von der kontinuierlichen Leitung von Kinder- und Jugendgruppen über die Organisation und Leitung von Fahrten, Freizeiten und internationalen Begegnungen bis hin zur Wahrnehmung jugendpolitischer Funktionen in Gremien und Leitungsteams. Das ist eine unschätzbare und unbezahlbare Arbeit.

Der Landesjugendring unterstützt ehrenamtlich Aktive durch eine Vielzahl von Aktivitäten und Materialien: ob es um praktische Hilfestellungen für Jugendleiter*innen geht, wie Arbeitshilfen oder Seminare oder um eine bessere Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement, z.B. durch Juleica und Qualipass.

Außerdem klären wir das Drumherum: ehrenamtliches Engagement braucht angemessene gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen, von der Bildungsfreistellung bis hin zu Förderung einzelner Maßnahmen. Und es geht uns auch darum, die Strukturen der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit weiterzuentwickeln – um dabei auch neue Formen des Engagements zu schaffen.





Medienbildung und Medienpolitik

Medienbildung und somit die Vermittlung von Medienkompetenz ist Teil einer lebensweltbezogenen Jugendarbeit. Die Jugendverbände in Baden-Württemberg tragen dem Rechnung, indem sie die Themen Medien und Digitalisierung in die „Standards in der Jugendleiter*innen-Ausbildung“ aufgenommen haben. Junge Menschen sollen mit Medien umgehen können und Inhalte kritisch bewerten können. Jugendleiter*innen sollen junge Menschen dabei kompetent begleiten können.

Hier gilt es, nicht nur die fachlichen, sondern auch die politischen Rahmenbedingungen zu schaffen, sei es in Sachen Medienbildungsstrategien, Jugendmedienschutz oder Medienpolitik. Als Querschnittsthema zieht sich Medienkompetenz bei uns durch alle Fachbereiche.

In Sachen Rundfunkpolitik vertreten wir die Interessen von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Gremien, unter anderem dem Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation (LfK) und dem SWR-Rundfunkrat.

Vielfalt und Inklusion

Aufgabe der Kinder- und Jugendarbeit ist es, allen jungen Menschen Angebote zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu bieten, Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern. Um unsere Arbeit in Jugendverbänden und Jugendringen darauf auszurichten, müssen auch wir der Vielfalt an persönlichen, sozialen, kulturellen, gender- und migrationsbedingten Unterschieden gerecht werden.

Eine vielfältige und inklusive Gesellschaft kann nur gemeinsam gestaltet werden. Daher sehen wir den vorurteilsfreien und antidiskriminierenden Umgang mit Vielfalt als eine Schlüsselqualifikation. Nur so stärken wir junge Menschen für das Leben in einer pluralen Gesellschaft mit globalen Herausforderungen. Der Landesjugendring übernimmt mit folgenden Ansätzen seinen Part an dieser Aufgabe:

- die eigenen Strukturen hinterfragen und verändern,
- die Interessenvertretung junger Menschen mit Migrationshintergrund, anderer sexueller Orientierung oder körperlich, geistig, psychischer Beeinträchtigung ausbauen,
- Projekte zur Stärkung der Vereine von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (VJM) unterstützen,
- unsere Mitgliedsorganisationen beim Ausbau ihrer inklusiven Jugendarbeit und bei der Einbeziehung neuer Zielgruppen unterstützen,
- interkulturelle Arbeit im Querschnitt der Jugendarbeit verankern.





Kommunales

Gerade im kommunalen Bereich sollten Kinder und Jugendliche Mitwirkung und Engagement als lohnenswert erleben. Wichtige Akteure dabei sind die Jugendringe, die von den Jugendverbänden als Plattform für junge Menschen und die Jugendarbeit gestaltet werden.

Für zahlreiche Akteur*innen der Verbände ist das Engagement im Jugendring ein wichtiger und fester Bestandteil der eigenen Verbandsarbeit. Aus dieser Perspektive heraus wird der Jugendring zur Schnittstelle zu den anderen Jugendverbänden, Initiativen und jugendpolitischen Akteur*innen und zu den kommunalen Strukturen und Gremien, wie Jugendhilfeausschuss und Arbeitsgemeinschaften der Jugendhilfeplanung. Dazu kann er Sprachrohr für alle Kinder und Jugendlichen des Gemeinwesens sein, sofern die direkte Beteiligung von Kinder und Jugendlichen, z.B. regelmäßig stattfindende Jugendforen, auf der Agenda des Rings steht.

Der Landesjugendring unterstützt die Jugendringe in Baden-Württemberg, zum Beispiel durch Entwicklung, Erprobung und Implementierung von Strukturen zur hauptberuflichen Unterstützung von Ringen in den kreisfreien Städten und Landkreisen. Außerdem bietet er Service und Beratung für die Orts-, Stadt- und Kreisjugendringe.

Partizipation und Politische Bildung

Eine nachhaltige Beteiligungskultur entwickeln

Partizipation verstehen wir als die aktive und verantwortliche Mitgestaltung der Gesellschaft. Mitbestimmung im Gemeinwesen soll für die Kinder und Jugendlichen erlebbar und die Entwicklung des Demokratieverständnisses gefördert werden. Wichtig ist uns dabei vor allem, dass an einer durchgängigen Beteiligungskultur von Anfang an gearbeitet wird – in Bezug auf Lebensalter der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie in Bezug auf die unterschiedlichen sozialen Milieus der Kinder und Jugendlichen. Außerdem geben wir Hilfestellungen zur Selbstorganisation.

So können wir junge Menschen frühzeitig an ein ausgeprägtes Engagement-Verständnis heranführen und sie zur Verantwortungsübernahme motivieren und qualifizieren. Dazu führt der Landesjugendring verschiedene Projekte und Programme zur politischen Jugendbildung durch.





„Was uns bewegt“

Nicht abseits stehen, sondern mitreden! Kinder und Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg diskutieren mit Abgeordneten des Landtags über eine ganze Vielzahl von Themen, die jungen Menschen wichtig sind. Der Landesjugendring Baden-Württemberg unterstützt die Formate Regionalkonferenzen, Jugendlandtag und Kindergipfel, da sie jungen Menschen im Land eine Stimme geben und so einen Beitrag leisten für ein kinder- und jugendfreundliches Baden-Württemberg.

Die beteiligten Kinder und Jugendlichen setzen sich in diesen Formaten mit ihren Rechten, Lebensrealitäten und Wünschen auseinander und formulieren Vorschläge zu den Themen, die sie den Mitgliedern des Landtags von Baden-Württemberg übermitteln möchten. Im Dialog sowohl untereinander als auch mit der Politik bekommen sie die Möglichkeit, politische Bildung und Beteiligung aktiv zu erleben und selbst zu gestalten. Der Kindergipfel und die Regionalkonferenzen mit anschließendem Jugendlandtag finden abwechselnd jeweils alle zwei Jahre statt.

U18-Jugendwahl in Baden-Württemberg

U18 ist das Pendant zu den „echten“ Wahlen. Bis zu neun Tage vor der jeweiligen Europa-, Bundestags- oder Landtagswahl dürfen landesweit alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren ihre Stimme abgeben – unter nur leicht veränderten Bedingungen.

Die U18-Wahllokale vor Ort werden von Jugendverbände und Jugendgruppen, Jugendtreffs und -häusern, Schulen und anderen Organisationen eingerichtet. Durch das mit dieser Aktion geweckte Interesse an Politik bei den Kindern und Jugendlichen bieten sich für Organisationen der Jugendarbeit Gelegenheiten, politische Bildung in weiterführenden Projekten umzusetzen.

Initiator und zentrale Koordinierungsstelle der U18-Jugendwahl in Baden-Württemberg ist der Landesjugendring in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF).





Außerschulische Bildung

Nur 30 Prozent unseres Wissens und Könnens erlernen wir in der Schule. Zum Erwerb der übrigen 70 Prozent trägt auch die Jugendarbeit bei – gerade was Alltagsbildung angeht.

Daher arbeiten wir zu Bildung in der Jugendarbeit und Qualifizierung für freiwilliges Engagement, in lokalen Bildungsnetzwerken. Unsere Kooperationsfachstelle Jugendarbeit und Schule bietet darüber hinaus Unterstützung in der Zusammenarbeit von schulischer und außerschulischer Bildung an.

Auf unserer Homepage haben wir umfangreiche Infos zu diesen Themen zusammengestellt. Außerdem ist der Landesjugendring als politische Interessenvertretung in Bildungsfragen aktiv.

Nachhaltigkeit

„Transformation der Welt“ – Umsetzung der globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Die Vereinten Nationen (UN) haben nach einem mehrjährigen, partizipativen und umfassenden Prozess im September 2015 globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung beschlossen (SDG). Zur Umsetzung dieser Agenda 2030 hat die UN auch ein Weltaktionsprogramm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ins Leben gerufen.

Die SDG gilt es nun auch in Deutschland umzusetzen. Aus unserer Sicht braucht es dafür in zentralen politischen Handlungsfeldern grundlegend andere Weichenstellungen als bisher. Deutschland und die Bundesländer müssen sich ihrer Verantwortung für nachhaltige Entwicklung stellen und die Agenda 2030 im Sinne ihrer fünf Prinzipien: Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden, Partnerschaft, umsetzen. Und auch die Jugendverbände müssen, als Teil der Zivilgesellschaft, ihren Teil dazu beitragen.



Im Programm BNE bezeichnen die UN Jugendliche als „Change Agents“. Damit sind Jugendverbände und Jugendringe gefordert, denn sie bearbeiten viele Themen der nachhaltigen Entwicklung in Projekten und in ihrer Bildungsarbeit, zum Beispiel: Klima- und Umweltschutz, globale Gerechtigkeit, Partizipation, soziale Gerechtigkeit und Gendergerechtigkeit. Der Landesjugendring bietet ihnen Hilfestellungen, zum Beispiel zur Umsetzung öko-fair-sozialer Beschaffung und Mobilitätsverhalten und zu Bildungskonzepten für BNE. Wir ermöglichen den Austausch guter Ideen und arbeiten politisch an guten Rahmenbedingungen.

BNE ist ein Weg, den ständig wachsenden globalen Herausforderungen zu begegnen. Aber sie muss noch stärker etabliert werden. Gemeinsam suchen wir die Diskussion und fördern Zusammenarbeit aller Akteure durch landesweite Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit den kommunalen Jugendringen. Zudem arbeiten wir an der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes mit.





Weltoffene Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit

Mit vielen Themen und Herausforderungen in der Jugendverbandsarbeit stehen wir in Baden-Württemberg nicht alleine da. Wir nehmen den internationalen Austausch verstärkt in den Blick, um Entwicklungen der europäischen und außereuropäischen Jugendarbeit kennenzulernen und für uns fruchtbar zu machen. Aber auch, um unsererseits die internationale Zusammenarbeit der selbstorganisierten Jugendarbeit zu stärken. Das gilt in erster Linie für Fachkräfteaustausche, aber auch für daraus resultierende Jugendaustausche. Die so gewonnenen Erfahrungen setzen wir direkt in unserer Themenarbeit in Baden-Württemberg um.

Flucht und Migration

Was sind Ursachen von Flucht? Was sind Beweggründe für Migration? Wie können wir als Zivilgesellschaft uns vor Ort politisch für die Belange junger geflüchteter Menschen einbringen? Wir wollen Wege finden, damit sich geflüchtete Menschen in den Gesellschaften, in denen sie ankommen, wohl fühlen können. Und wir wollen dazu beitragen, dass ein konstruktiver gesellschaftlicher Diskurs über diese Themen geführt wird und sich Unsicherheiten in der Bevölkerung nicht in rechtspopulistische Polemik kanalisieren.



Arbeit mit jungen Geflüchteten

Die meisten jungen Flüchtlinge wollen Teil unserer Gesellschaft werden und eine gute Zukunftsperspektive für ihr Leben in Deutschland erarbeiten. Was auch immer die Motive für die Flucht waren: alle jungen Menschen haben Anspruch auf eine erfüllte Zukunft.

Wir, als Interessenvertretung aller jungen Menschen in Baden-Württemberg, setzen uns für die Anliegen von schutzsuchenden jungen Menschen ein. Mit den Stärken und Kompetenzen der Jugendarbeit wollen wir zur Verbesserung ihrer Lebenssituation und zu ihrer Teilhabe an der Gesellschaft beitragen. Und wir unterstützen junge geflüchtete Menschen auf dem Weg zur Selbstorganisation, zum Beispiel mit unserem Youth Refugee Council.



Unser Service



Für Organisationen der Jugendarbeit in Baden-Württemberg
und unsere Partner in Politik und Verwaltung

Der richtige Kontakt fehlt?

Fragen zur Juleica? Oder zum Landesjugendplan? Die Idee ist da, aber wo das Geld herkommt ist fraglich? Unsere Geschäftsstelle ist Anlaufpunkt für alle Fragen rund um die verbandliche Jugendarbeit in Baden-Württemberg – für unsere Mitgliedsorganisationen, weitere Jugendorganisationen und für die Partner in Politik und Verwaltung. Sie berät und unterstützt in unterschiedlichen Bereichen, beispielsweise zur Jugendleiter*innen-Ausbildung, Versicherungs- und Finanzierungsfragen, Freistellung für ehrenamtliches Engagement oder zur Kooperation von Jugendarbeit und Schule. Und sie hilft beim Beantragen von Zuschüssen, prüft Förderanträge anerkannter Träger der außerschulischen Jugendbildung und wickelt Förderprogramme, beispielsweise für den Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS), ab.

Infos im Jugendarbeitsnetz (JANe)

Das Jugendarbeitsnetz ist die Info-Datenbank für die Jugendarbeit in Baden-Württemberg von Landesjugendring und Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten. Hier finden sich Infos und Formulare zum Landesjugendplan, eine Finanzierungsdatenbank, rechtliche Informationen zu Freistellung, Infektionsschutz usw., eine Referent*innen-Datenbank, Linklisten zu verschiedenen Themen und Stellenangebote aus der Jugendarbeit.

Juleica

Die Jugendleiter*innen-Card (Juleica) steht für eine gute Ausbildung der Jugendleiter*innen nach bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis – sie ist sozusagen der Ausweis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit. Und sie stärkt das Ehrenamt, denn die Akzeptanz der Juleica in Politik und Gesellschaft wächst. Die Ausbildung zum* zur Jugendleiter*in erfolgt in Jugendverbänden und -ringen in ganz Baden-Württemberg nach gemeinsam festgelegten, verbindlichen Inhalten und Kriterien. Diese sind in den „Standards der Jugendleiter*innen-Ausbildung“ festgehalten, die 2009 beschlossen und 2015 überarbeitet wurden.



Qualifizierung und Fortbildung

Die Akademie der Jugendarbeit

Um ein speziell auf ihre Zielgruppen zugeschnittenes Angebot bieten zu können, haben der Landesjugendring und die Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten (AGFJ) 1992 die Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg gegründet.

Sie unterstützt über Fort- und Weiterbildungen Ehrenamtliche in den Jugendverbänden und -ringen und hauptamtliche Fachkräfte in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie deren Trägerorganisationen im Land.

Die Angebote zeichnen sich besonders durch das breite Spektrum möglicher Themen aus. Diese werden passgenau zu den Bedürfnissen der Auftraggeber vermittelt.

Angebote der Akademie

Aktuell

In Fachtagen und Seminaren greift die Akademie der Jugendarbeit aktuelle Themen der Kinder- und Jugendarbeit auf, zum Beispiel „Jugendarbeit mit jungen geflüchteten Menschen“.

Exklusiv

Die Akademie der Jugendarbeit unterstützt mit Fortbildungen zu Methoden und Praxisbereichen Hauptamtliche bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Der Einführungskurs für neue Fachkräfte beispielsweise erleichtert den Einstieg in die Praxis der Kinder- und Jugendarbeit, eine systemische Zusatzqualifizierung macht fit für Leitungshandeln.



Mobil

Die Akademie der Jugendarbeit und ihr Referent*innen-Team kommen für Fortbildungen oder Juleica-Module zum Auftraggeber in den Jugendverband oder eine Einrichtung. Viele Themen sind für ein Mobil-Seminar möglich, zum Beispiel Partizipation, Interkultur, Migration und Vielfalt, Gender und viele weitere.

*Kooperativ*

Die Akademie der Jugendarbeit macht sich gemeinsam mit anderen Landesorganisationen stark für einen produktiven Theorie-Praxis-Dialog. Dafür arbeitet sie mit Ausbildungsinstitutionen der sozialen Arbeit zusammen und vernetzt sich mit Anbietern in der Fort- und Weiterbildungslandschaft der Kinder- und Jugendarbeit im Land.

*Konzeptionell*

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner entwickelt die Akademie der Jugendarbeit passgenaue Formate entlang der Praxiserfahrungen der Mitarbeiter*innen vor Ort, den Erfahrungen der Träger und den aktuellen Fachdiskursen. Das kann beratende, inhaltliche, organisatorische Unterstützung bei einer Fortbildung(sreihe) oder einem Fachtag sein – ganz nach Maß.



landes
jugend
ring bw